

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Künstlerische Standortbestimmungen im 19. Jahrhundert: An der Nahtstelle zwischen Literatur und bildender Kunst	9
1.2	Die Illustration	13
1.3	Vier Fallstudien	14
2	Runge, „Göthes Propiläen“ und die Folgen: Philipp Otto Runge, die Weimarer Preisaufgabe von 1801 und der „Ossian“	17
2.1	Einleitung	17
2.2	Voraussetzungen	20
2.3	Runges „Achill und Skamandros“: Die Preisaufgabe von 1801	25
2.3.1	Zum Vergleich: Joseph Hoffmann, „Achill auf Scyros“ und das Lob der Weimarer	42
2.4	„Achill und Skamandros“ und die Folgen für Runges Kunstbegriff	43
2.4.1	Empfindung versus Gegenstand: eine neue Zeichenlehre der Kunst	44
2.4.2	Gedanke versus Ausführung	49
2.4.3	Historische Verbindlichkeit versus historische Vorbilder: Widersprüche des Rungeschen Historismus	50
2.4.4	Vieldeutigkeit versus ‚Prosa‘: die neue Kunst als Rätsel und der Kunstbetrachter	56
2.5	Die Folgen : „Ossian“ - „ein nordischer Homer“ - und die „neue Landschafterey“	60
2.5.1	Einleitung	60
2.5.2	Beispiel 1: „Comhals Tod und Fingals Geburt“	63
2.5.3	Beispiel 2: „Charakterbilder“	66
2.6	Schluß	71
3	Grandville und die Moderne: „Un autre monde“ (1844), eine Satire über das Verhältnis von bildnerischem und literarischem Künstlertum	76
3.1	Einleitung: „ni philosophe ni artiste“ (Baudelaire): Fragmentarisierung und Moderne in Grandvilles „Un autre monde“	76
3.2	„Plume“ und „crayon“ in der Diskussion um die Hieroglyphe und die Ordnung der Künste	78

3.3	Zum Künstlerselbstverständnis: Das ‚faire l’auteur‘ des Zeichners	86
3.4	Macht des Zeichners, Ohnmacht des Literaten	91
3.5	Schluß	95
4	Moritz von Schwind und Eduard Mörike: Bilderzählung und Märchenbild. Zwei ‚Spätlinge‘, ihr Publikum und das Ende ihrer Kunst	97
4.1	Einleitung	97
4.2	Das Ende der Allegorie und die Grenzen der bildenden Kunst: Schwinds Kritik an Mörikes Gedicht „Erinna an Sappho“	101
4.3	Mörikes Epistelgedicht „An Moriz v. Schwind“ oder: „jene alte Grille [...], daß ich nicht Maler werden durfte“	108
4.4	Ein Programm zur spätromantischen Kunst: Schwinds Titelblatt zu dem Märchen „Von den sieben Raben und der treuen Schwester“	114
4.5	Exkurs: Die Zeichnungen von Schwind zu Mörikes „Historie von der schönen Lau“	128
4.6	Schwinds Melusinenzyklus und das Ende der Kunst: „Der letzte große Romantiker“	133
4.7	Schluß: „...in Gottesnamen ein Programm...“	143
5	Edouard Manet und Stéphane Mallarmé: Symbolistische Projekte	145
5.1	Einleitung	145
5.2	Bemerkungen zu Mallarmés Ästhetik	146
5.3	Mallarmé über Buchkunst und Illustration: ästhetische Prinzipien und Projekte	150
5.4	Die Künstlerfreundschaft zwischen Manet und Mallarmé: Briefwechsel und Projekte	155
5.5	„The Raven“, „Le corbeau“ und der Symbolismus	156
5.6	Schwarz wie der Rabe, weiß wie die Erinnerung. Manets „Corbeau“ oder: der Symbolist Manet	159
5.7	Prinzipien symbolistischer Typographie und Manets Illustrationen zu „Le fleuve“ von Charles Cros	171
5.8	Zur Rezeption von Illustrationsgraphik in der französischen Kunstkritik um 1900. Maurice Denis, André Mellerio	174
5.9	Manets Bilder zur Literatur	178
6	Schluß	179
7	Literaturverzeichnis	181
8	Abbildungen	212